



**Diese Neuanpflanzung** „Am Hermes“ bei Nidda-Geiß-Nidda ist nicht vergessen und soll sich nicht selbst überlassen werden. Wie auf Anfrage zu erfahren war, wurde der lockere Krautbewuchs, der die Pflanzen umgibt, bewusst stehen gelassen, um einen Schutz vor „Sonnenbrand“ zu bieten. Ein Freistellen durch Freischneiden in den vergangenen beiden heißen Sommern hätte erheblich größere Dürreschäden nach sich gezogen, als dies jetzt der Fall ist. In etwa zwei Jahren wird sich dieses Waldrandgehölz in einem wesentlich besseren Bild darstellen. Für die Natur braucht man eben Geduld.

dt/Bild: dt

Herbst 1997